

Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“



Dienstleistungsqualität durch professionelle Arbeit

Abschlussstagung des gleichnamigen Förderschwerpunktes des
BMBF-Förderschwerpunktes „Innovation mit Dienstleistungen“



Leipzig, 30.05.2011

Prof. Dr. Michael Isfort
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Hülchrather Straße 15
50670 Köln
<http://www.dip.de>

Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium
für Bildung und Forschung und aus dem
Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“

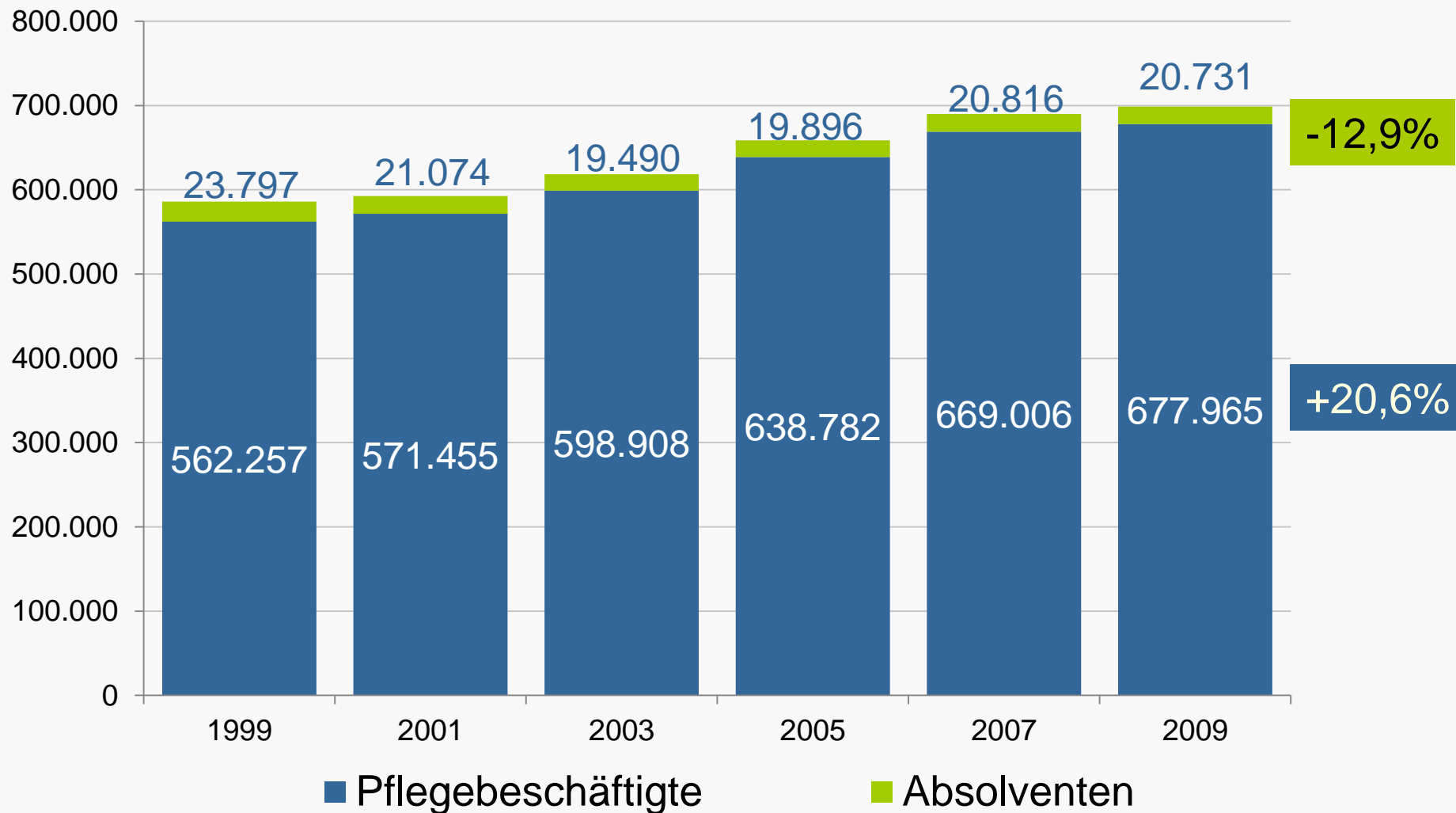


Wertschätzung in der Pflege fördern

Empirische Ergebnisse und Maßnahmen aus dem
Projekt „PflegeWert“
als Anregung für Einrichtungsleitungen

Hintergrund zum Projekt PflegeWert

VZK Pflegebeschäftigte und Absolventen in Deutschland 1999-2009



Zentrale Problemfelder der Mitarbeitergewinnung und -bindung



Sinkende Potenziale hinsichtlich junger Bewerber



Verstärkung der Konkurrenz der Träger und Einrichtungen untereinander (sektoriell)



Pflege ist derzeit „Out-Beruf“



Verstärkung der Konkurrenz zwischen den Sektoren (ambulant, stationär, akut)



Alterung der Mitarbeiter mit Erhöhung des Ersatzbedarfs an Mitarbeitern



Fehlende Planung und Finanzierung der Ausbildungsstrukturen entlang eines systematisierten Bedarfs



Limitierung des Faktors „Lohn“ durch Tarifbindungen / limitierte Erlöse (Pflegesätze)



Zunahme der Anteile Teilzeitbeschäftigter

Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“



Konzept des Projektes

(Aktionsforschungsansatz)

PflegeWert als Entwicklungs- und Evaluationsprojekt



Praxispartner

1. Bereitstellung

Vorhandene Konzepte werden beschrieben und zur Verfügung gestellt

2. Testung

Konzepte werden erprobt oder bestehende ausgebaut

3. Anpassung

Konzepte werden angepasst

4. Umsetzung

Konzepte werden erweitert umgesetzt



1. Identifikation

Identifizierung wertschätzender Konzepte und Systematisierung der bestehenden Ansätze

2. Entwicklung

Entwicklung „neuer“ Konzepte und modulare Beschreibung

3. Systematisierung

Konzepte werden systematisiert und evaluiert

4. Flankierung

Begleitende Befragungen, Diskussionen befördern, Einbringen ins erweiterte Umfeld

Forschungspartner

Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“



Methoden der Evaluation

- **Standardisierte Befragung** (N = 366)
- **Qualitative Interviews Leitungen** (N = 6)
- **Qualitative Interviews Mitarbeiter** (N = 8)
- **Expertenworkshop (Dokumentationen)** (N = 2-3)
- **Dokumentenanalyse** (Konzepte Einrichtungen) (N = 2)
- **Zielerreichungsevaluation Maßnahmen** (N = 6)
- **Sekundäranalyse Altenpflege** (Pflege-Thermometer) (N = 203)
- **Flankierende Befragungen (NRW)** (N = 736)
- **Fokusgruppeninterviews (Abschluss)**

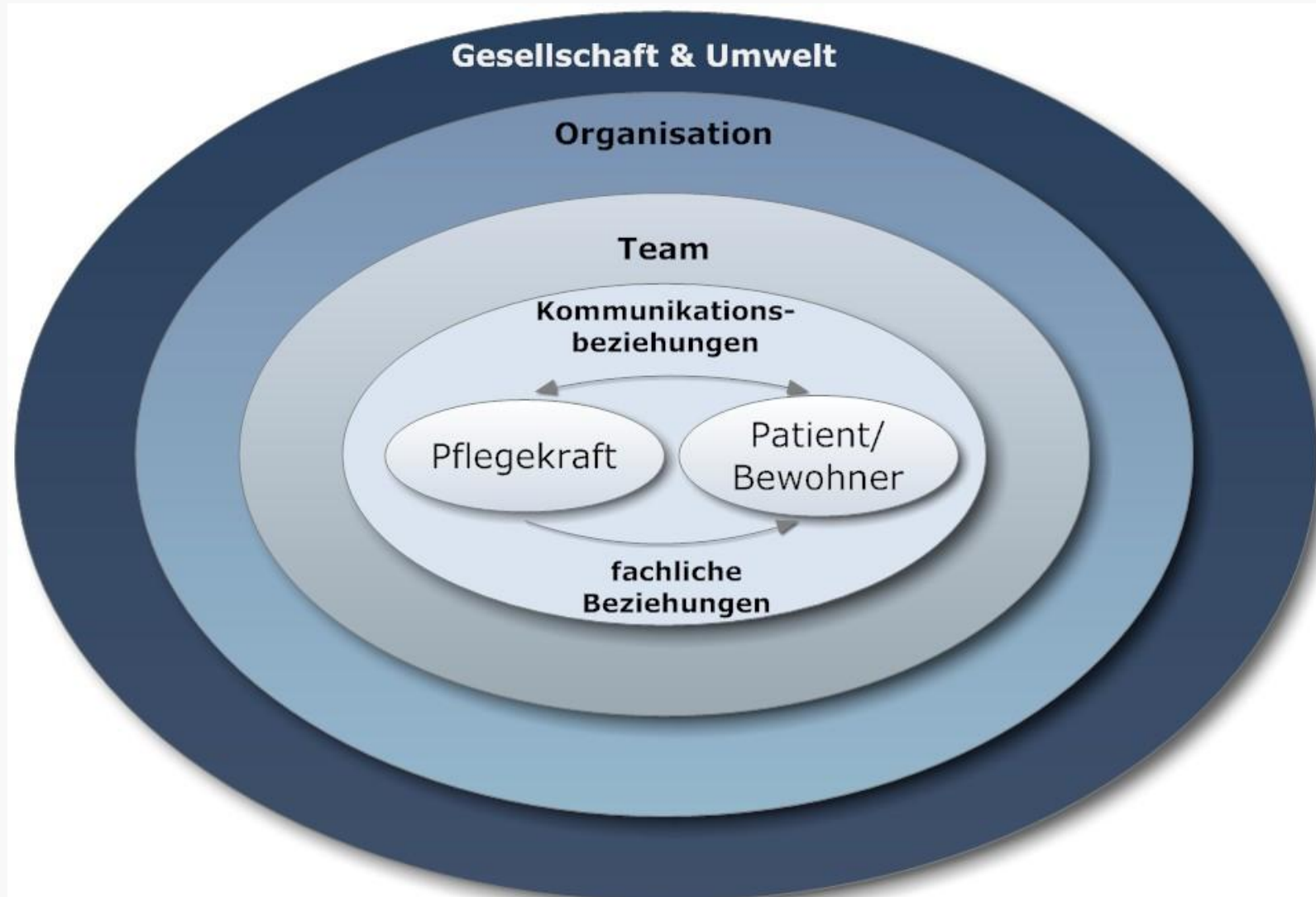
Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“



Flankierung:

- **Fachbeiträge in Zeitschriften / Broschüren**
- **Vorträge Altenpflegemessen**
(Berlin / Dortmund / Darmstadt)
- **Vorträge andere Fachkongresse**
(z.B. Krankenhaustag / Personalmanagementkongress/ ver.di Tagung)
- **Einbindung in Hochschullehre**
- **Einbindung einer Masterarbeit**
(Stolzerleben von Auszubildenden in der Altenpflege)

Ebenen der Wertschätzung



Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“



Maßnahmen der Wertschätzung

(Maßnahmenbündel ≠ Einzelmaßnahme)



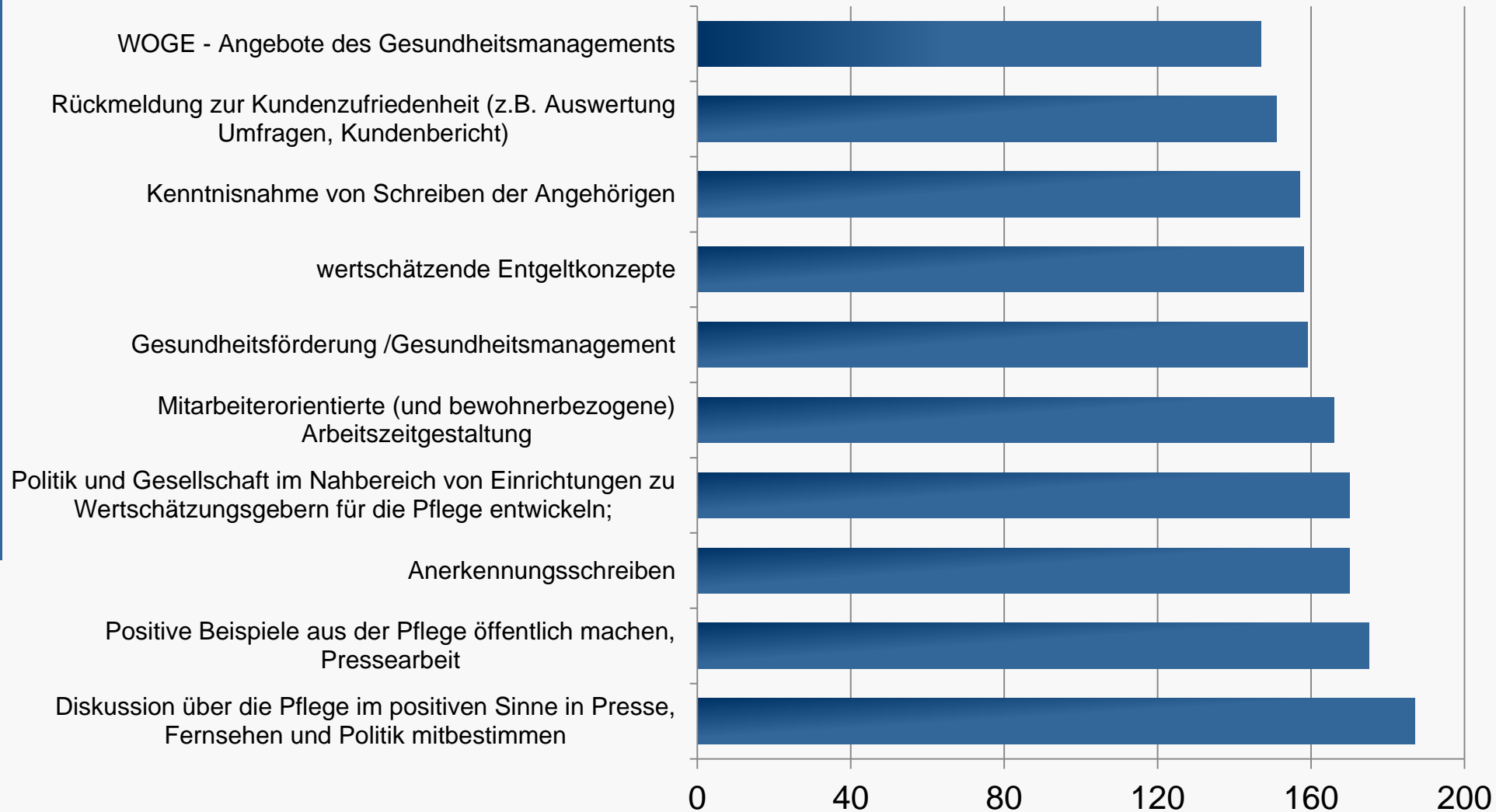
Pflege-Wert – „Wertschätzung in der Altenpflege“



Ergebnisse des Projektes

(ausgewählte empirische Befunde)

1.) Identifikation der relevanten Ebenen und Konzepte



3.) Systematisierung der entwickelten Konzepte

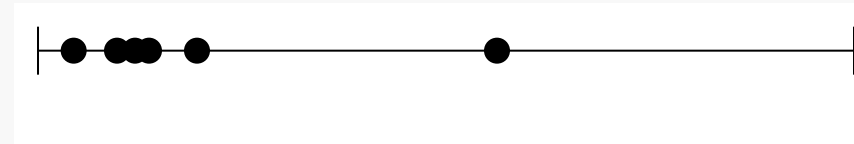
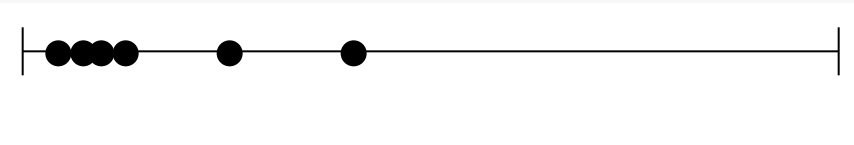


Bitte beurteilen Sie mit den folgenden Fragen, inwieweit die Ziele der Erfolgsbesprechungen für Sie erreicht wurden?

- Wir haben gelingende Lösungen systematisch zusammengetragen
- Ich wendete einige Lösungsstrategien aus den Erfolgsbesprechungen in der weiteren täglichen Arbeit bewusster an
- Mir wurde bewusst, wie vielfältig unsere Lösungsstrategien sind
- Mir fällt es nun leichter, auch „Nicht-Pflegenden“ von unseren Erfolgen zu berichten

trifft zu

trifft nicht zu

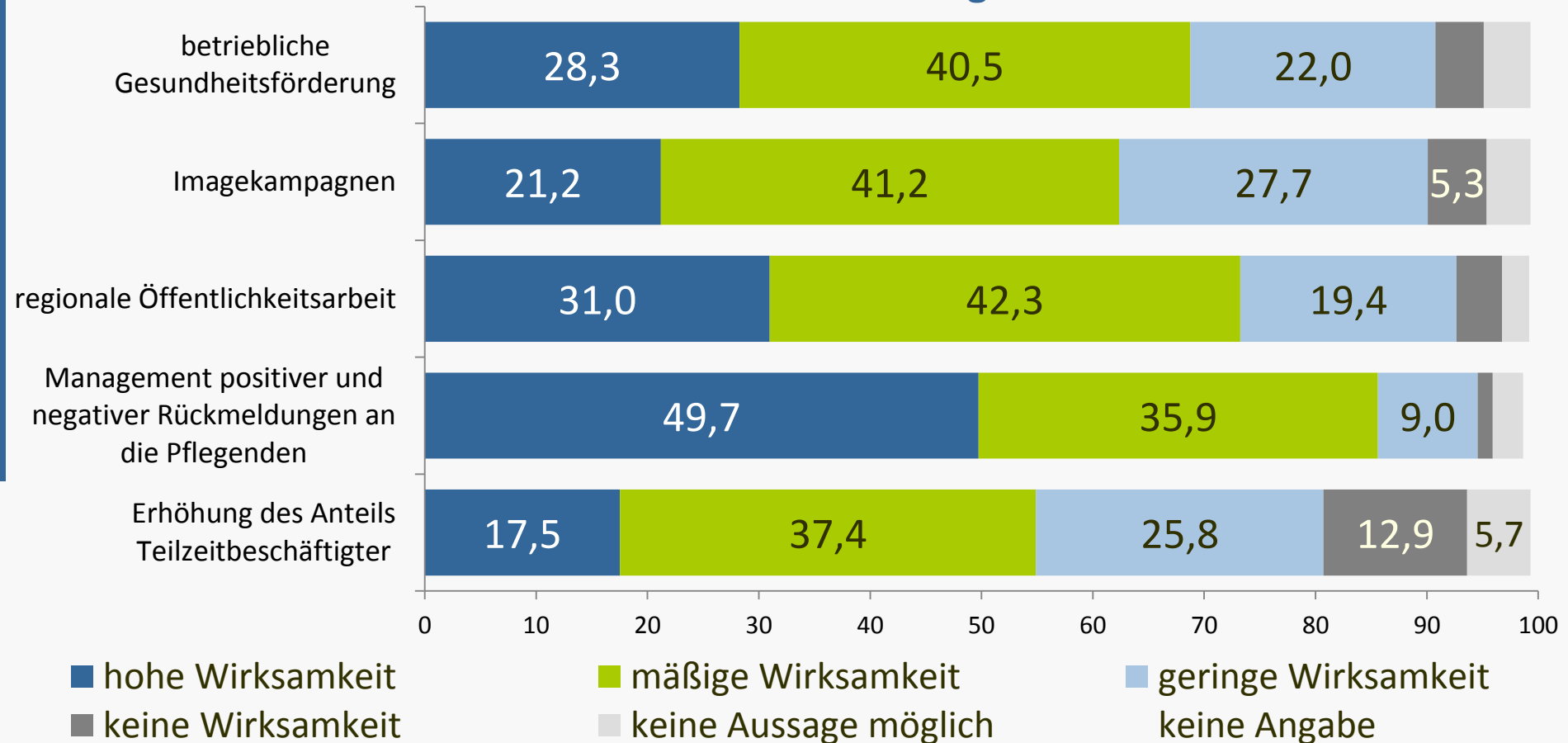


4.) Flankierung der Bedeutung (Vergewisserung im Feld)



Wie bewerten Sie ...
hinsichtlich der Wirksamkeit zur Steigerung der
Attraktivität der Pflegeberufe?

n=736
Angaben in %



Erwartete (erhoffte) Ergebnisse in PflegeWert



- ① Handbuch mit abgesicherten Konzepten und praxisnahen Arbeitshilfen vorstellen
- ② Befördern der Diskussion in der (Fach)Öffentlichkeit
- ③ Nachhaltigkeit in den Einrichtungen erreichen
- ④ Selbstverständnis der „Dienstleister Pflege“ professionell unterstützen und ausbauen

Weitere Workshops in PflegeWert



- ① Abschlusstagung 29.11.2011 (BfS Köln)
(u.a. Geschäftsführungen)
- ② Diskussion mit Politik 17.01.2012 (BfS Berlin)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

